I.N. 38878

Wohlgeborener Herr
Hochzuverehrender Herr Hoftheater-Sekretair!

Seitdem ich die Ehre einer persönlichen Unterredung mit Euer Wohlgeboren hatte, war ich so glücklich, von Sr. Exzellenz, dem Herrn Oberstkämmerer etc. Grafen Czernin die Erlaubniß zu erhalten, Hochdemselben nächstens meine Aufwartung machen zu dürfen. Bevor ich mich dieser Gunst erfreue, halte ich es für meine Pflicht, Sie, hochzuverehrender Herr Hoftheater-Sekretair, davon in Kenntniß zu setzen, indem ich Ihnen zugleich die herzlich angelegentliche Bitte auszusprechen wage, bei einer mich betreffenden Rücksprache mit Seiner Exzellenz, meiner freundlich zu gedenken.

Von Euer Wohlgeboren gütiger Empfehlung hängt es ab, ob ich des Glückes theilhaftig zu werden hoffen darf, in eine Kunstanstalt auf=genommen zu werden, welcher anzugehören stets das Ziel meines Strebens war.

Nehmen Euer Wohlgeboren die Versicherung

daß ich, falls Sie mir einiges Interesse zu schenken belieben, gewiß alle Kräfte aufbieten werde, mich desselben würdig zu zeigen, und eine jede gute Meinung zu rechtfertigen.

Daß ich an Euer Wohlgeboren diese Zeilen richte, wollen Sie deshalb gütigst entschuldigen, weil ich Euer Wohlgeboren kostbare Zeit zu sehr zu schätzen weiß, um dieselbe durch eine mündliche Mittheilung schmälern zu wollen.

Erlauben Sie, hochzuverehrender Herr Hoftheater-Sekretair, daß ich Ihnen meine Hoffnungen nochmals ans Herz lege, und genehmigen Sie die Versicherung meiner ausgezeichnetsten Hochachtung, womit ich die Ehre habe zu seyn

Euer Wohlgeboren

Wien,
den 23sten April
1831.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

ganz ergebenster Diener
Carl Basson

Basson. 23 Apr. 851.